

# StippVisite

INFOS UND UNTERHALTUNG AUS DEM GPR KLINIKUM RÜSSELSHEIM

*Ihr persönliches Exemplar*



Breites Spektrum:  
Frauenklinik  
Seite 5



Beste Noten:  
Seniorenbetreuung  
Seite 12



Neue Klinik: Gefäßchirurgie  
Seite 16



**GPR**

Gesundheits- und Pflegezentrum  
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH

## Impressum

### Herausgeber:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum  
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH,  
Geschäftsführer Friedel Roosen,  
August-Bebel-Straße 59,  
65428 Rüsselsheim,  
Tel.: (0 61 42) 88-0,  
E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Juwi MacMillan Group GmbH,  
Bockhorn 1, 29664 Walsrode,  
Tel.: (0 51 62) 98 15-0,  
E-Mail: info@juwimm.com

### Redaktion und Konzept:

Juwi MacMillan Group GmbH,  
Tel.: (0 51 62) 98 15-45

### Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Joachim Haas, Peter Jungblut-Wischmann

### Redaktion:

Evelyn Hilbeck (verantwortlich für diese Ausgabe), Birgit Russell (verantwortlich für den überregionalen Teil)

### Producer:

Juwi MacMillan Group GmbH,  
Heiko Kleinschmidt

### Layout und Satz:

Juwi MacMillan Group GmbH,  
Heiko Kleinschmidt, Jessica Rodewald,  
Peggy Welz

### Anzeigen:

Juwi MacMillan Group GmbH,  
Jürgen Wolff, Tel.: (0 51 62) 98 15-42

### Fotos:

Juwi MacMillan Group GmbH,  
GPR Klinikum, thinkstock

### Titelfoto: thinkstock

### Druck:

Sponholtz Druck, Hemmingen

### Erscheinungsweise:

quartalsweise

### Auflage StippVisite Rüsselsheim:

9.000

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung der Herausgeber.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

## Inhalt

Die Frauenklinik stellt sich vor	5
Beste Noten: Seniorenresidenz und Pflegeteam	12
Neue Klinik: Gefäß- und Endovascularchirurgie	16
Kunstspende: die Wurzelholzkugel	17
Klinikverbund relativiert Vorwürfe	20
Clinotel: ein Klinikverbund mit Vorteilen	21
Neuer Professor im GPR Klinikum	24
Pinnwand	25
Tipps und Termine	28
Stand des Neubaus Haus C	29

## Zu folgenden klinikunabhängigen, überregional erstellten Themen erhalten Sie fachliche Beratung auch vor Ort im GPR Klinikum:

- **Gesundheit und Pflege – Neuregelungen**  
Sabine Sari, Pflegedirektorin
- **Jeder Schlaganfall ist ein Notfall**  
Dr. Johannes Richter, Oberarzt II. Medizinische Klinik und Leiter der Schlaganfalleinheit
- **Ohne Schmerzen durch die Tage**  
PD Dr. Eric Steiner, Chefarzt Frauenklinik
- **Ultraschall kann Röntgen ersetzen**  
Prof. Dr. Lothar Rudig, Chefarzt Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- **Glaukom-Operationsmethode**  
Dr. Cornelia Freifrau von Gruben, Konsiliarärztin Augenheilkunde
- **Körpersignale richtig deuten**  
Dr. Bernd Korves, Chefarzt Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Rupprecht, Chefarzt II. Medizinische Klinik
- **Komm Papa, wir gehen auf Kur!**  
Dr. Bernd Zimmer, Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- **Frühlingszeit ist Fastenzeit**  
Christine Nolle-Schmid, Ernährungs- und Diätberaterin

# Profis der Gynäkologie

## Die Frauenklinik im GPR Klinikum stellt sich vor

Die Frauenklinik des GPR Klinikums unter Leitung von Chefarzt PD Dr. Eric Steiner deckt das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie ab. Die Frauenklinik umfasst darüber hinaus die Schwerpunktbereiche Pränataldiagnostik, Geburtshilfe, Urogynäkologie, operative Gynäkologie und gynäkologische Onkologie und betreibt ein Brustzentrum. Die Klinik beteiligt sich sowohl in der Geburtshilfe als auch in der operativen Gynäkologie an Qualitätssicherungsprogrammen. Insgesamt stehen der Klinik 42 Betten zur Verfügung. Es werden dort jährlich fast 3.000 stationäre und über 4.000 ambulante Patientinnen und einige männliche Patienten (männlicher Brustkrebs) versorgt. Zudem werden in der Frauenklinik jedes Jahr rund 950 Geburten liebevoll betreut.

### Pränataldiagnostik und Geburtshilfe

Die Pränataldiagnostik (vorgeburtliche Diagnostik) ist darauf spezialisiert, bereits während der Schwangerschaft Kenntnisse über die Gesundheit und den Entwicklungsstand des ungeborenen Kindes zu erhalten. Dafür stehen hochmoderne Ultraschalluntersuchungen sowie invasive Diagnoseverfahren zur Verfügung. Die Geburtshilfe bietet eine umfassende Betreuung in der Zeit vor, während und nach der Geburt an, einschließlich vielfältiger Beratungs- und Kursangebote. Die

Frauenklinik bildet außerdem gemeinsam mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GPR einen perinatalen Schwerpunkt mit Kinder-Intensivstation und ist hiermit auch für Schwangerschaften und Geburten mit erhöhtem Risiko spezialisiert. Dieses Angebot verbindet die individuellen Wünsche werdender Mütter mit dem Vorteil der maximalen Sicherheit eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung.

### MutterKindZentrum

Die Geburt eines Kindes ist für die ganze Familie ein besonderes Ereignis. In diesem Bewusstsein legen wir auf eine individuelle, familienorientierte Betreuung besonderen Wert. Mit dem modern gestalteten Entbindungsbereich wurden auch räumlich die besten Voraussetzungen für ein Geburtserlebnis in harmonischer Atmosphäre geschaffen. Im GPR Klinikum kommen jährlich rund 950 Kinder zur Welt, womit das Klinikum zu den größten geburtshilflichen Zentren in Deutschland gehört. Im Falle von unvorhergesehenen Komplikationen kann die größtmögliche Sicherheit für Mutter und Kind gewährleistet werden, da ständig alle benötigten Spezialisten zur Verfügung stehen. Dank des perinatalen Schwerpunktes mit Kinder-Intensivstation können Risikoschwanger-



PD Dr. Eric Steiner, Chefarzt der Frauenklinik



Mario Vescia, leitender Oberarzt der Frauenklinik

geschäften engmaschig überwacht und zu früh geborene oder kranke Neugeborene optimal versorgt werden. Das MutterKindZentrum Rüsselsheim setzt die Idee einer Wand-an-Wand-Lösung im wahrsten Sinne des Wortes um. Tatsächlich trennt nur eine Wand den Kreißsaal von der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit ihrer Kinder-Intensivstation. Durch die sehr kurzen Wege besteht hier auch bei Komplikationen höchste Sicherheit für Mutter und Kind.

Die Frauenklinik empfiehlt die Anmeldung zur Geburt ab der 34. Schwangerschaftswoche (Telefon: 06142 88-1941). Sie gibt frühzeitig Gelegenheit, die Frauenklinik im GPR Klinikum kennenzulernen und ermöglicht es, alle wichtigen Daten schon vor Beginn der Wehen in Ruhe zu erfahren. Die Anmeldung ist jeden Werktag von 9 bis 12 Uhr ohne Terminvereinbarung möglich.

Um mehr über die Möglichkeiten der Entbindung, das MutterKindZentrum Rüsselsheim oder über die Geburt im Allgemeinen zu erfahren, findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr ein Informationsabend inklusive einer Kreißsaalführung statt. Treffpunkt ist die Cafeteria hinter der Informationszentrale des GPR Klinikums. Eine Voranmeldung ist hierfür nicht erforderlich.



Heike Martin ist als Breast Care Nurse Pflegeexpertin für Brusterkrankungen

Fortsetzung auf S. 8





Große Schnitte müssen nicht immer sein: Dr. Eric Steiner bei einer minimal-invasiven Operation

### Urogynäkologie

Die Urogynäkologie behandelt Inkontinenz und Senkungszustände des Beckenbodens und der Beckenorgane. Zur Verfügung stehen alle Möglichkeiten der nicht operativen und medikamentösen Therapie. Bei Operationen kommen Standardverfahren sowie das gesamte Spektrum neuer Operationstechniken zum Einsatz. Wir bieten unseren Patientinnen eine breite interdisziplinäre Ausrichtung unseres Fachgebiets im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum, um spezifische Fragen von Inkontinenz und Beckenbodenschwäche zu behandeln. PD Dr. Eric Steiner ist als Berater der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifiziert.

### Operative Gynäkologie und gynäkologische Onkologie

Die operative Gynäkologie und die gynäkologische Onkologie bieten das gesamte Spektrum etablierter gynäkologischer Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen an, darunter zahlreiche minimal-invasive Verfahren. Die Bereiche beschäftigen sich mit Prävention, Früherkennung, Diagnostik sowie der operativen und medikamentösen Therapie von bösartigen Erkrankungen an



Bei jeder Schwangerschaft sinnvoll: der Ultraschall

den Genitalorganen der Frau. Nach Brustkrebs gehören Genitaltumore zu den häufigsten Krebserkrankungen der Frau. Die Frauenklinik am GPR Klinikum bürgt für eine umfassende Versorgung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durch erfahrene Spezialisten für gynäkologische Onkologie und ihre Mitarbeiter-teams.

Chefarzt PD Dr. Eric Steiner arbeitete bereits als Oberarzt an der renommierten Frauenklinik der Universitätsmedizin Mainz unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Heinz Kölbl. Mit ihm und Mario Vescia, dem leitenden Oberarzt der Frauenklinik, steht den Patientinnen ein hochkompetentes Team mit zwei erfahrenen Spezialisten im Bereich der gynäkologischen Onkologie an der Spitze zur Verfügung. PD Dr. Eric Steiner ist Mitglied der Expertenkommission für Krebserkrankungen der Gebärmutter der Deutschen Krebsgesellschaft und Prüfer für den Schwerpunkt „Gynäkologische Onkologie“ an der Landesärztekammer Hessen.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Krebspezialisten aus weiteren acht tumorspezifischen Zentren unter dem gemeinsamen Dach des GPR Klinikums können den Patientinnen alle aktuellen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten angeboten werden.

Die erste Anlaufstelle für viele Patientinnen ist die Ambulanz. Die diagnostischen Möglichkeiten der Ambulanz sind fortschrittlich und technisch auf dem neuesten Stand der Medizin. Dies ermöglicht alle nicht-invasiven Maßnahmen wie Untersuchungen bei unklaren Befunden der Gebärmutter, der Eierstöcke oder der Brust. Zu einer



Für viele eine ideale Variante: die Wassergeburt in der Geburtswanne



Der Ruheraum bietet Entspannung zwischen den Ereignissen

optimalen sonographischen Beurteilbarkeit stehen hierzu hochauflösende Vaginal-, Abdominal- und Mammascallköpfe zur Verfügung. Auch eine Befundsicherung durch Gewinnung von Gewebe ist ambulant möglich.

In der Ambulanz der Frauenklinik findet auch die Dysplasie-Sprechstunde statt, die von dem Chefarzt der Klinik, PD Dr. Eric Steiner, persönlich durchgeführt wird. Unter dem Begriff „Dysplasie“ versteht man die Abweichung einer Gewebestruktur vom normalen Bild. Für den Nachweis einer Dysplasie werden Zellen des Gebärmutterhalses entnommen und unter dem Mikroskop nach einer speziellen Färbung untersucht (Pap-Abstrich). Ein „auffälliger“ Krebsvorsorgeabstrich

wird dann in der Dysplasie-Sprechstunde genauer abgeklärt. Ist eine weitere Therapie notwendig, kann dies in der Mehrzahl der Fälle als Eingriff in dem ambulanten OP-Zentrum erfolgen. In besonderen Fällen ist auch eine kurzfristige stationäre Behandlung möglich.



Die Wochenstation bietet genug Platz für Mutter und Kind

Die breiten diagnostischen Möglichkeiten der Ambulanz helfen zu entscheiden, ob eine stationäre Aufnahme notwendig ist. Sollte dieser Fall eintreten, kann direkt ein Termin zur Aufnahme vereinbart werden. Bei einem Notfall kann die stationäre Aufnahme unmittelbar erfolgen. Die Dysplasie-Sprechstunde findet jeweils montags und freitags zwischen 8 Uhr und 15 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgt über die Ambulanz der Frauenklinik unter der Telefonnummer 06142 88-1316.



Ansprechend und gut ausgerüstet: der Kreißsaal

biets in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten des Zentrums für Brust-erkrankungen können spezifische Fragen kompetent zum Wohl unserer Patientinnen behandelt werden.

Die Diagnose „Brustkrebs“ bedeutet für die Patientin immer eine enorme Lebensveränderung. Eine umfassende Betreuung der betroffenen Frauen soll sie unterstützen, so dass sie die im Laufe von Therapie und Nachsorge auftretenden unterschiedlichen Auswirkungen besser bewältigen können.

In der Frauenklinik des GPR Klinikums ist Heike Martin als „Breast Care Nurse – Pflegeexpertin für Brust-erkrankungen“ im Einsatz. Als Breast Care Nurse ist sie das Bindeglied zwischen Patientin, Angehörigen, Arzt und allen übrigen am Behandlungsprozess beteiligten Personen. Wie ein Lotse begleitet sie die Patientinnen und deren Angehörige

als Ansprechpartnerin und Vertrauensperson durch die schwierige Zeit der Krebserkrankung.

### Mit dem Integrationspreis der Stadt Rüsselsheim ausgezeichnet

Die Frauenklinik im GPR Klinikum bemüht sich in Zusammenarbeit mit der GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung bereits seit geraumer Zeit um die Integration von und den Austausch unter den kulturellen, religiösen und sprachlichen Gruppen durch Veranstaltungen, die insbesondere auf die türkischsprachige Bevölkerung abzielen. Im September 2012 wurde das GPR Klinikum für dieses Engagement mit dem Integrationspreis der Stadt Rüsselsheim ausgezeichnet.

Weil Erkrankungen nicht fragen, welche Sprache man spricht, ist es wichtig, medizinische Aufklärungsarbeit über Sprachbarrieren hinweg zu leisten. Deshalb wurde eine türkischsprachige Informationsreihe aufgelegt. Auch wenn viele türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger sich durchaus gut auf Deutsch verständigen können, gibt es bei komplexen medizinischen Themen, die aufgrund von „Medizinerlatein“ nur schwer verständlich sind, oft noch Probleme. **Asli Yilmaz-Dükel**, Oberärztin an der Frauenklinik des GPR Klinikums, referiert zu wechselnden Themen in türkischer Sprache über Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten diverser Erkrankungen im Rahmen der Frauenheilkunde und beantwortet anschließend die Fragen der Anwesenden.

### Zentrum für Brust-erkrankungen

Das Zentrum für Brust-erkrankungen am GPR Klinikum ist ein Zusammenschluss aller an der Diagnose und Therapie von Brustkrebs beteiligten Kliniken und Institute. Es bietet Patientinnen mit Brustkrebs eine rasche und ganzheitliche Behandlung von der Diagnostik über die Therapie und Nachsorge bis zur psychosozialen Betreuung. Durch die breite interdisziplinäre Ausrichtung unseres Fachge-



Familienglück – Drei lernen sich kennen



# Gelebtes Qualitätsmanagement

Erneut sehr gute Benotung des GPR Ambulanten Pflegeteams und der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

Nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden könnte! Dieses ambitionierte Motto wird tagtäglich von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl des GPR Ambulanten Pflegeteams als auch der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ gelebt. Die Anforderungen an die Qualität von Pflegediensten sind zu Recht hoch und haben das vorrangige Ziel, die Zufriedenheit der Patienten durch die vereinbarten Dienstleistungen zu gewährleisten und das konsequente Bemühen, die Qualität der Arbeit ständig zu verbessern. Daher sehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GPR Ambulanten Pflegeteams und der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ es als ihre Aufgabe und Herausforderung an, den hohen Pflegestandard weiter zu entwickeln und die Qualität nachhaltig zu verbessern.

Ob in einer Pflegeeinrichtung beziehungsweise von einem Pflegedienst die gesetzlich vorgeschriebenen Standards und Qualitätsanforderungen

Viele Dinge selbst in die Hand nehmen, das hält fit



Fröhlicher Empfang am Eingangsbereich „Haus am Ostpark“

eingehalten werden, überprüft der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen (MDK) mindestens einmal jährlich. Die Prüfungen werden vom MDK oder durch von den Pflegekassen bestellte Sachverständige durchgeführt und erfolgen grundsätzlich unangemeldet.

## Beste Noten für das GPR Ambulante Pflegeteam

Das GPR Ambulante Pflegeteam wurde im August einer Prüfung durch den MDK unterzogen und schnitt mit einer sehr guten Gesamtnote von 1,1 (Schulnotenprinzip) deutlich besser ab als der Landesdurchschnitt, der bei 1,7 liegt. Bisher wurden in Hessen 974 der 1.008 Pflegedienste überprüft. In den Kategorien „Befragung der Kunden“, „Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen“ sowie „Dienstleistung

und Organisation“ schnitt das GPR Ambulante Pflegeteam sogar jeweils mit einer glatten 1,0 ab.

## Kontinuierliche Schulung lohnt sich

Dieses Ergebnis überrascht nicht, denn das GPR Ambulante Pflegeteam hat einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der fortlaufend zur Sicherstellung und Verbesserung der Qualität dient. Einmal jährlich werden alle Touren von der Qualitätsbeauftragten Gisela Mink begleitet, um Befähigungsnachweise zu erstellen und Kollegen in ihrer Praxis Sicherheit zu vermitteln. Nach den Tourenbegleitungen finden bei Bedarf fortlaufend Einzelschulungen der Mitarbeiter durch die Qualitätsbeauftragte statt.

Hygieneschulungen finden ganzjährig fortlaufend im GPR Klinikum statt. So wird jeder Mitarbeiter zweimal im Jahr durch die GPR Akade-

mie und/oder die Hygienebeauftragte des APT, Anke Wittek, geschult. Auch finden fortlaufend Nachschulungen der Mitarbeiter im Bereich „Expertenstandard chronische Wunden“ durch die Wundexpertin Anke Wittek nach der Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW) statt. Alle vier Wochen führt Frau Wittek zudem Hausbesuche bei Patienten mit chronischer Wundversorgung durch, um das Team des GPR Ambulanten Pflorgeteams bei Bedarf zu unterstützen und nachzuschulen. Diese und viele weitere Maßnahmen sorgen stetig für einen hohen Pflegestandard.

### Interkulturelles Knowhow ist wichtig

Neben der Qualitätssicherung hat das Ambulante Pflorgeteam des GPR ein Pflegekonzept erstellt, in dem die interkulturelle Pflege Berücksichtigung findet, da in der Stadt Rüsselsheim, bedingt durch die Ansiedlung des Opelwerkes, sehr viele Migranten unterschiedlichster Kulturkreise leben. Deshalb werden innerhalb der täglichen Arbeit in der ambulanten Pflege auch individuelle Bedürfnisse anderer Kulturkreise – so gut wie möglich



Eine Pflegerin des GPR Ambulanten Pflorgeteams bei der Beratung vor Ort

– integriert, um jegliche Andersartigkeit und die damit verbundenen Wünsche und Bedürfnisse eines Menschen zu respektieren.

### Seniorenresidenz – erste Klasse

Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wurde Ende Oktober ebenfalls einer Prüfung durch den MDK unterzogen und schnitt sogar mit der bestmöglichen Gesamtnote von 1,0 nach dem Schulnotenprinzip ab. Sie konnte damit das gute Ergebnis des Vorjahres (Gesamtnote 1,1) noch einmal verbessern und liegt wieder über dem Landesdurchschnitt. Die derzeitige durchschnittliche Landesgesamtnote von 1,3 errechnete sich aus den Prüfungen von insgesamt 689 der 730 Pflegeeinrichtungen in Hessen.

### Qualität durch klare Richtlinien

Auch in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ ist dieser Erfolg ein Produkt der konsequenten Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Beispielsweise wurde das Formular „Pflegevisiten“ komplett evaluiert. Die Pflegevisiten sind daher nicht nur an die Begutachtungsrichtlinien des MDK angelehnt, sondern entsprechen auch den Qualitäts- und Transparenzprüfungskriterien des MDK. Dadurch ist gewährleistet, dass die pflegerische Versorgung stets auf einem sehr hohen Niveau überwacht und geprüft wird.

Durch den Qualitätsbeauftragten sowie die Einrichtungs- und Pflegedienstleitung werden in allen Bereichen regelmäßige und umfangreiche Pflegevisiten durchgeführt, welche entsprechend dokumentiert



Immer auf Tour: das Team des GPR Ambulanten Pflorgeteams

werden. Das daraus resultierende Ergebnis wird nach maximal drei Wochen überprüft und in der Bewohnerakte dokumentiert. Zudem ist die Qualifikation des Teams im Jahr 2012 stetig verbessert worden. Hervorzuheben waren die Fortbildungen zu den Expertenstandards, wie beispielsweise im Wundmanagement.

### Spezielles Knowhow nach den Bedürfnissen

Für das Pflege- und Betreuungsteam der beschützenden Hausgemeinschaft „Odenwald“ fand eine umfangreiche Fortbildung durch eine Gerontologin statt. Speziell für den beschützenden Bereich „Odenwald“ wurde eine gerontopsychiatrisch fortgebildete Pflegefachkraft eingestellt und eine weitere Pflegekraft hat die gerontopsychiatrische Fachweiterbildung erfolgreich absolviert.

Neben den bestandenen Prüfungen durch den MDK stand bei beiden Einrichtungen im November auch die Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 an. Auch diese Hürde wurde jeweils mit Bravour genommen. In beiden Audits wurde die Durchdringung des Qualitätsmanagements lobend hervorgehoben. Die erfreulichen Ergebnisse dieser Prüfungen sind eine Bestätigung der Anstrengungen des gesamten Personals des GPR Ambulanten Pflorgeteams und der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und können zugleich als Ansporn gewertet werden, den beschrittenen Weg zielstrebig weiter zu gehen.



# Chirurgie erweitert

## GPR Klinikum etabliert neue Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie

Seit dem 1. Februar 2013 hat das GPR Klinikum eine weitere chirurgische Klinik eingerichtet, die auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Gefäßerkrankungen spezialisiert ist. Die neue Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie hält ein eigenständiges Kontingent von 17 Betten vor. Damit wird die bedarfsgerechte Versorgung gesichert und dem kontinuierlich wachsenden Patientenaufkommen Rechnung getragen.

Die Klinik steht unter der Leitung von Dr. Jaroslaw Nakonieczny, der bereits das Gefäßzentrum Rüsselsheim/Groß-Gerau im GPR Klinikum leitet. Die Stellvertretung übernimmt Dr. Peter Blöhbaum als stellvertretender leitender Arzt. Weiterhin komplettiert Dr. Chadwick Thomas Azvedo als Oberarzt das Team der Klinik.

### Gefäßerkrankungen nehmen zu

Die Gefäßchirurgie war bis dato in die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Michael Habekost integriert. Um eine gute medizinische Versorgung für die tendenziell älter werdende Bevölkerung zu gewährleisten, entschied die Direktion des GPR Klinikums, für diesen chirurgischen Zweig eine eigenständige Klinik zu etablieren. Mit der zunehmenden Lebenserwartung steigt parallel die Zahl der Gefäßerkrankungen, dazu gehören insbesondere die so genannte „Schaufensterkrankheit“ und durch Verengungen der Halsschlagader bedingte Schlaganfälle. Ebenfalls nehmen Aneurysmen (krankhafte Aussackungen) der Aorta und die Verengung der peripheren Schlagadern zu.



Drei Spezialisten für Gefäß- und Endovascularchirurgie: Dr. Chadwick Thomas Azvedo, Dr. Jaroslaw Nakonieczny und Dr. Peter Blöhbaum (v. l.)

### Kompetente Versorgung

Die Behandlung dieser Erkrankungen kann – neben der Gabe von entsprechenden Medikamenten – auch operativ erfolgen: gefäßchirurgisch oder interventionell (minimal-invasive Methoden wie Ballonerweiterung oder Stentimplantation). Die Gefäßchirurgen des GPR Klinikums bieten in ihrem Spezialgebiet die gesamte Palette sowohl der „offenen“ Gefäßoperationen als auch der minimal-invasiven endovaskulären (innerhalb des Gefäßes durchgeführten) Techniken an. Mit sehr guten Ergebnissen wird bereits seit geraumer Zeit die endoluminale, direktionale Atherektomie angewendet. Dabei werden Kalkablagerungen aus den Schlagadern unter Anwendung einer speziellen Gefäßfräse entfernt. Diese Methode wird nur in wenigen Kliniken in Deutschland angeboten.

### Gewappnet für die Zukunft

Das renommierte Fritz Beske Institut für Gesundheits-System-Forschung in Kiel veröffentlichte im August

2009 die Studie „Morbiditätsprognose 2050“, in der eine Hochrechnung der Sterblichkeit bis ins Jahr 2050 für 22 ausgewählte Krankheitsbilder durchgeführt wurde. Nach dieser Studie wird die Anzahl der Schlaganfälle um 37 Prozent (2030) und 62 Prozent (2050) in gravierendem Maße zunehmen. Die jährlichen Neuerkrankungen bei Schlaganfällen pro 100.000 Einwohner werden von 226 im Jahr 2007 auf 438 im Jahr 2050 und damit um 94 Prozent ansteigen.

Für den Kreis Groß-Gerau mit seinen rund 250.000 Einwohnern ergibt sich aus dieser Hochrechnung, dass die derzeitige Zahl von etwa 565 Schlaganfallpatienten pro Jahr bis 2050 auf 1.095 ansteigen wird. Umgerechnet bedeutet diese Entwicklung, dass im Jahr 2050 im Kreis Groß-Gerau täglich drei Personen einen Schlaganfall erleiden würden, wenn nicht mit den entsprechenden Maßnahmen – wie denen der neuen Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie – für Verbesserungen gesorgt wird.



# Die Seele des Baums

## Wurzelholzkugel-Skulptur in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ enthüllt

In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wurde im Dezember eine Wurzelholz-Skulptur enthüllt, deren Herstellung durch eine private Spende von Herbert J. Samsinger und dem Erlös aus freiwilligen Spenden bei der jährlichen Abgabe des Tannengrüns des Eigenbetriebs „Städtische Betriebshöfe“ der Stadt Rüsselsheim realisiert werden konnte.

„Diese Skulptur symbolisiert in wunderbarer Weise das Leben vieler Bewohnerinnen und Bewohner der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“. So, wie sie in ihrem Leben Wurzeln geschlagen haben, auf die sie im Alter zurückblicken, sind auch die Wurzeln eines Baumes etwas ganz Besonderes und so, wie jedes Leben ein Unikat. Die unterschiedlichen Farben und Formen erzählen die Geschichte ihres Lebens“, sagte Friedel Roosen, der Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.

### Der Künstler bringt das Besondere ans Licht

Die Wurzelholzkugel wurde von dem Essenheimer Künstler Thomas Baumgärtner aus der Wurzel einer rund 50-jährigen Eiche geformt, die im Zuge der Bauarbeiten des Neubaus C und der Umgestaltung des Bewohnerparks im Jahr 2010 gefällt werden musste. Nach über zweieinhalb Jahren kontrollierter Trocknungsphase begann der Künstler mit der Bearbeitung, die etwa 100 Arbeitsstunden umfasste.

Da jeder Wurzelstock eine unwuch- tige Form aufweist, kann er nicht auf einer Dreh- oder Drechselbank be-



Michael Finger (Bereichsleiter Verwaltung der Städtischen Betriebshöfe), Eilert Kuhlmann (Leiter der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und Pflegedienstleiter), Friedel Roosen (Geschäftsführer des GPR), Herbert J. Samsinger (Privater Spender), Jens Will (Betriebsleiter Städtische Betriebshöfe) und der Künstler Thomas Baumgärtner (v. l.)

arbeitet werden. Deshalb entwarf und baute Thomas Baumgärtner eine Maschine, mit der die naturbeding- ten Unebenheiten der Wurzel ausgeglichen werden konnten. Die Wurzel wurde in stundenlanger Arbeit in die Kugelform gebracht und danach von Hand geschliffen und poliert. Zum Abschluss behandelte der Künstler die Kugel mit selbst gemischten, rein bio- logischen Ölen und Wachsen.

### Ein Kunstwerk, mitbestimmt von der Natur

Die Größe der Kugel gibt die Natur vor, wobei die Ausgewogenheit zwi- schen offener und geschlossener Flä- che maßgeblich für das Aussehen der fertigen Kugel entscheidend ist. Nur wenige Wurzelstöcke sind geeignet, zu einer harmonischen Kugel zu wer- den, in der die Seele des Baums einge- fangen wird. Die Maserung von Wur- zeln ist einzigartig. Schon vor Jahr- hunderten verwendeten Schreiner und Tischler Wurzelholz für die Intar- sien edler Möbel, die lange Zeit nur an Königshäusern zu finden waren.

Nun ziert die Wurzelholzkugel als markanter Blickfang die Eingangs-

halle der GPR Senio- renresidenz „Haus am Ostpark“ und erinnert dauerhaft an einige Bäume, die ehemals im eigenen Park standen. Friedel Roosen dankte dem Künstler für die eindrucksvolle Ar- beit und den Spendern Herbert J. Samsinger und Jens Will, dem Be- triebsleiter der „Städ- tischen Betriebshöfe“ der Stadt Rüsselsheim,

für die finanzielle Unterstützung der Realisierung des Kunstwerks.



### Unser Motto: nah am Menschen

Wir möchten Ihnen helfen, sich rundum wohl zu fühlen - auch dann, wenn Sie Pflege und Unterstützung brauchen. Nehmen Sie uns beim Wort: **wir bieten Professionalität mit Herz.**



### Intensive Betreuung zu Hause und in der Klinik

- ◆ Stomaversorgung
- ◆ Wundversorgung
- ◆ Enterale Ernährung
- ◆ Parenterale Ernährung
- ◆ Inkontinenzversorgung
- ◆ Tracheostomaversorgung

Kreuzberger Ring 20, 65205 Wiesbaden  
Telefon 0611-999430

# Das Patientenwohl zählt

## Klinikverbund Hessen und GPR Klinikum relativieren die Vorwürfe der AOK

Die 22 Geschäftsführer, der im Klinikverbund Hessen organisierten Krankenhäuser, dem auch das GPR Klinikum angehört, weisen die Vorwürfe der AOK, in deutschen Kliniken würden aus ökonomischen Gründen medizinisch nicht notwendige Operationen durchgeführt, zurück. Gerade die Kliniken des Klinikverbunds gewährleisten in Hessen flächendeckend eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau und orientieren sich dabei ausschließlich an den Bedürfnissen der Patienten.



Operationen stellen einen massiven Eingriff am Menschen dar. Deshalb werden nur zwingend notwendige Operationen durchgeführt.

Als Vorsitzender der Generalversammlung des Klinikverbundes Hessen GmbH legt Friedel Roosen größten Wert darauf, dass ein konstruktiver Dialog mit den Krankenkassen und Patienten jenseits von jeder Panikmache geführt wird. Das GPR Klinikum in Rüsselsheim trete – ebenso wie die übrigen Mitgliedshäuser des Klinikverbundes – als Garant für eine qualitativ hochwertige wohnortnahe Patientenversorgung ein. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Patienten und niedergelasse-

nen Ärzten setze man nicht durch unnötige Eingriffe aufs Spiel. Im Übrigen müsse man sich auch darüber im Klaren sein, dass bei sämtlichen nicht gerechtfertigten Leistungen von Seiten der Krankenkassen keinerlei Vergütungen für Kliniken erfolgen würden. Allein diese Tatsache zeige schon eindeutig auf, dass die erhobenen Anschuldigungen der AOK unzutreffend seien, erklärte Friedel Roosen, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim, und geht mit den nachfolgenden Ausführ-

ungen des Geschäftsführers des Klinikverbundes Hessen, Arist Hartjes konform.

„Dass heute mehr operiert wird als in der Vergangenheit, steht außer Frage“, so Arist Hartjes, Geschäftsführer des Klinikverbundes Hessen GmbH. „Es werden in unseren Häusern jedoch keine unnötigen und ökonomisch motivierte medizinische Eingriffe vorgenommen.“ Grund für den Anstieg an Operationen ist aus Sicht des Klinikverbundes neben der demographischen Entwicklung und dem medizinischen Fortschritt vor allem der gestiegene Anspruch der Patienten. „Der Patient von heute informiert sich. Er weiß um die Möglichkeiten der modernen Medizin und fordert sie ein.“

Es zeigt sich immer deutlicher, dass Patienten im weit fortgeschrittenen Alter möchten, dass ihnen geholfen und damit ihre Lebensqualität erhalten wird, gegebenenfalls auch im Rahmen einer stationären Behand-

### Ihre Sozialstation.

- Häusliche Pflege
- Hilfe bei Pflegeanträgen
- MenüService
- HausNotruf
- sonstige Hilfen

in Trebur, Bischofsheim, Nauheim und Groß-Gerau

**DRK Soziale Dienste**  
Kreis Groß-Gerau gemeinnützige GmbH



0700 - DRK VOR ORT  
3 7 5 8 6 7 6 7 8



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

lung. Sie möchten – mit Recht – so lange wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

„Dieses Anspruchsverhalten ist ein gesellschaftlicher Entwicklungsprozess, der sich aufgrund des medizinischen Fortschritts noch weiter entwickeln wird. Niemand darf den Menschen die dafür notwendige und gewünschte medizinische Versorgung verwehren“, erklärt Hartjes. In Verbindung mit der demographischen Entwicklung und dem medizinischen Fortschritt führt dies zu einer überdurchschnittlich steigenden Fallzahl im Bereich der von der AOK genannten Leistungen. Dies belegt auch das aktuelle Gutachten des Deutschen Krankenhaus Instituts (DKI).

### Krankenkassen müssen Operationen zustimmen

Der Klinikverbund Hessen zeigt sich von dem Verhalten der AOK überrascht: „Die Verantwortlichen erwecken den Anschein, als hätten sie von

dem Anstieg an Operationen nichts gewusst. Richtig ist vielmehr, die Krankenkassen stimmen mit der Kostenübernahme den von der AOK genannten planbaren Leistungen zu“, so Hartjes. Als Prüfinstrument stehe den Kassen außerdem der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) zur Verfügung. Erkenntnisse, dass die Krankenhäuser im großen Stil medizinisch nicht erforderliche Leistungen erbringen, hätten weder die AOK noch andere Krankenkassen den Kliniken bislang mitgeteilt.

### Es gilt das Mehraugen-Prinzip

Hinzu komme, dass stets ein Mehraugen-Prinzip gelte. „Gerade bei planbaren Operationen, wie dem Einsatz künstlicher Knie- oder Hüftgelenke, werden die Patienten in der Regel von einem niedergelassenen Facharzt ins Krankenhaus überwiesen. Und auch im Krankenhaus selbst entscheidet ein Team von Ärzten über eine Operation“, so der Geschäftsführer des Klinikverbundes Hessen.

### Gezielte Kampagne

Wie schon bei dem im Frühjahr dieses Jahres vom GKV-Spitzenverband präsentierten Gutachten, vermutet der Klinikverbund Hessen hinter der aktuellen AOK-Studie eine gezielte Kampagne, um von den Milliardenüberschüssen der Krankenkassen abzulenken und die Politik in ihrem Sinne zu beeinflussen. Dass mit Studien, wie dem AOK-Krankenhaus-Report 2013, massiv die Bevölkerung verunsichert wird, um deren Wohl es doch vermeintlich geht, sei unverantwortlich und müsse sofort aufhören, fordert Hartjes. Stattdessen sollte man lieber gemeinsam an Lösungen für ein qualitativ-hochwertiges, aber gleichzeitig wirtschaftlich-effizientes Gesundheitssystem arbeiten.

„Wir sitzen doch alle in einem Boot. Unsere Patienten sind die Versicherten der Krankenkassen. Um sie geht es. Für sie haben wir eine Verantwortung – und zwar beide – sowohl die Krankenkassen als auch die Krankenhäuser“, so Hartjes abschließend.

# Gemeinsam besser sein

## Bereits 15 hessische Kliniken Mitglied im CLINOTEL-Krankenhausverbund

Das GPR Klinikum Rüsselsheim ist seit Januar 2012 Mitglied im CLINOTEL-Krankenhausverbund: Als erstes Mitgliedshaus aus dem Bundesland Hessen zu diesem Zeitpunkt. Im Jahr 2012 sind 15 weitere hessische Krankenhäuser und Kliniken aus anderen Bundesländern Mitglied bei CLINOTEL geworden, so dass der Klinikverbund mittlerweile 41 Kliniken (Stand 1. Januar 2013) umfasst.

Das GPR Klinikum war an diesem Wachstum in Hessen nicht unbeteiligt. Bereits nach wenigen Monaten der Mitgliedschaft war die Geschäftsführung von den Auswertungen und

der Kommunikation, der Transparenz und dem offenen Umgang der Mitgliedshäuser untereinander begeistert. Es konnten viele neue Erkenntnisse gewonnen und umgesetzt werden. Darüber wurden befreundete hessische Krankenhäuser informiert und viele dieser Kliniken haben sich von den Vorteilen überzeugen lassen. Bis Mitte 2013 werden so alleine aus Hessen 16 Krankenhäuser Mitglied im CLINOTEL-Verbund sein.

Öffentliche Häuser in Hessen suchen seit vielen Jahren nach einer Möglich-



Mitglied im CLINOTEL  
Krankenhausverbund

keit, über Benchmarking, Wissenstransfer und zentrale Dienstleistungen Verbundvorteile zu nutzen, wie dies die privaten Ketten seit geraumer Zeit erfolgreich tun. Für viele gut aufgestellte und erfolgreiche Krankenhäuser in Hessen bietet sich mit dem Beitritt zu CLINOTEL nun die Chance, diese Vorteile zu nutzen, dabei jedoch rechtlich und organisatorisch selbstständig zu bleiben.





## ... aus Meisterhand

- Bein- und Armprothesen
- Bein- und Handschienen
- Kinderorthopädie
- Gehapparate
- orthopädische Einlagen
- Leibbinden
- Stützkorsette
- Hilfsmittel bei Osteoporose
- diabetesadaptierte Fußbettung
- orthopädische Maßschuhe
- Messzentrum
  - Fuß-Druckmessung
  - Video-Bewegungsanalyse
  - Körper-Rückenstatik

*Wir sind für sie da!*

Montag bis Freitag 8.30 – 18 Uhr  
Samstag 9 – 13 Uhr

**Sanitätshaus Lammert  
im GPR Klinikum**

August-Bebel-Strasse 59  
65428 Rüsselsheim

Telefon: (0 61 42) 88 18 14

# Kompetenter Arzt und Lehrer

Leitender Oberarzt der II. Medizinischen Klinik  
zum Professor berufen

Das rheinland-pfälzische Wissenschaftsministerium in Mainz hat im Dezember 2012 Herrn Prof. Dr. Ralf Blank seinen in Ungarn absolvierten Professo-  
rentitel zugestanden. Der leitende Oberarzt der II. Medizinischen Klinik des GPR Klinikums ist Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Chefarztstellvertreter.

Prof. (MPANNI) Dr. Ralf Blank wurde bereits im Juni letzten Jahres in Budapest zum Titularprofessor berufen. Nach Freigabe durch den ungarischen Senat im August hielt er an der dortigen András Pető-Hochschule am 15. Oktober seine Antrittsvorlesung.

Im September 2012 feierte Prof. Dr. Ralf Blank sein 10-jähriges Jubiläum im GPR Klinikum. Seit 2002 Oberarzt, schloss sich 2008 seine aktuelle Tätigkeit als leitender Oberarzt und Chefarztstellvertreter an. Prof. Dr. Ralf Blanks Spezialgebiete sind zum einen insbesondere die Intensivmedizin, zum anderen die kardiologische interventionelle Therapie mit allen gängigen Verfahren zur Behandlung koronarer und struktureller Herzerkrankungen – hervorzuheben ist hier die kathetertechnische Versorgung.

Neben seiner klinischen Tätigkeit mit den Schwerpunkten im Herzkatheterlabor hat er seine wissenschaftlichen Aktivitäten nie außer Acht ge-



Prof. Dr. Ralf Blank nimmt die Glückwünsche durch den Rektor der András Pető-Hochschule, Prof. Dr. Franz Schaffhauser, entgegen (v. l.)

lassen. So hat er die Studienambulanz der II. Medizinischen Klinik im GPR Klinikum mitbetreut und somit auch an größeren Multicenterstudien teilgenommen. Er ist ein etablierter Referent bei vielen nationalen sowie internationalen Kongressen und im wissenschaftlichen Beirat mehrerer Fachgesellschaften tätig. Dabei hat er auch Kontakte nach Budapest geknüpft, woraus sich über die Jahre eine intensive Zusammenarbeit entwickelt hat.

Die András Pető-Hochschule hat Prof. Dr. Ralf Blank dank seiner Erfahrung im wissenschaftlichen und klinischen Bereich berufen. Er bringt dort nun sein Wissen in regelmäßigen Vorlesungen mit kardiologischen und kinder-kardiologischen Schwerpunkten in englischer Sprache ein.

## „Manchmal braucht man eine Hand mehr ...!“

Der alljährliche Trödelmarkt der Lions Damen Rüsselsheim im Oktober 2012 brachte diesmal stolze 800 Euro Spendengelder zugunsten der Patientenbegleitung im GPR Klinikum ein. Die Vertreterinnen der Damen des Lions Clubs Ute Weber, Ingeborg Göpfert und Marlies Steinfurth überreichten die Spende an Wolfgang Merz und Margit Fuchs vom Verein „Generationenhilfe Rüsselsheim e. V.“



Viele Jahre schon findet an einem Wochenende im Herbst der Trödelmarkt der Damen des Lions Clubs Rüsselsheim statt. Seit Gründung der Patientenbegleitung 2005 unterstützen die Lions Damen als Schirmherrinnen regelmäßig die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen dieses erfolgreichen Kooperationsprojektes.

Auch personelle ehrenamtliche Verstärkung bei der Patientenbegleitung ist willkommen! Ansprechpartnerinnen sind: Andrea Heun (Tel.: 06142 88-1157) als Koordinatorin des GPR Klinikums und Rita Vogel (Tel.: 06142 83-2288) als Koordinatorin von der Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen der Stadt Rüsselsheim.

## Und noch mehr tolle Spenden ...



### ... für kalte Babyfüßchen

Passend zur Winterzeit kam der Vorsitzende der SPD Stadtverordnetenfraktion und Landtagskandidat Jens Grode ins GPR Klinikum, um dem Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Bernd Zimmer, einen ganzen Sack voller Babysocken für die Neugeborenen zu schenken. Sie wurden von Ute Grode, der Mutter des Landtagskandidaten, in Heimarbeit liebevoll gestrickt. Es ist bereits die dritte Spende von Frau Grode, die ihre Strickkünste für einen guten Zweck einsetzt. Käufer der begehrten Söckchen unterstützen den Förderverein **fips**.

### ... statt Weihnachtsfeier!

Eine ganz besondere Spende von Caterpillar Logistics Supply Chain Services GmbH erhielt Dr. Bernd Zimmer, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. So ungewöhnlich wie die stolze Summe von 2.000 Euro war die Tatsache, dass es sich bei der Spende um das gesamte Budget für die Weihnachtsfeier der Firma handelte! Das ist ein echter Verzicht für einen guten Zweck. Als Firmenvertreter überreichten der Bereichsleiter Wareneingang Reinhold Hartung, Personalleiter Günter Hüttl sowie Helga Unterwieser aus dem Bereich Logistik die Spende.



### ... für kleine Patienten

Kurz vor dem Weihnachtsfest verteilten der CDU-Stadtverordnete Egidio Grano und der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Thorsten Weber im GPR Klinikum in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wieder drei Kisten mit Süßigkeiten und Spielzeug, wie schon seit einigen Jahren. Gern gesehene Geschenke! Sie haben die kleinen Patienten ein wenig aufgemuntert. Egidio Grano überreichte auch Chefarzt Dr. Bernd Zimmer eine Spende in Höhe von 100 Euro von der Italienischen Familien Union Rüsselsheim, die gerne angenommen wurde.



### ... für ein neues Ultraschallgerät

Eine großzügige Spende von 1.000 Euro erhielt im Dezember 2012 Dr. Michael Polz, leitender Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Vorsitzender des Fördervereins der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin **fips**, von Erich Weiß, Geschäftsführer des Autohauses Weiß aus Bischofsheim. „Ein bewegtes und erfolgreiches Jahr geht zu Ende und wir möchten unseren Erfolg und unsere Emotionen teilen“ erklärte Erich Weiß. Eine gute Entscheidung, denn Nahziel für **fips** ist der Kauf eines dringend benötigten Ultraschallgerätes für 60.000 Euro.



## Seniorencafé

Das Seniorencafé lädt zu kurzweiligen Nachmittagen in geselliger Runde ein. Bei kostenlosem Kaffee und Tee sowie Kuchen zu kleinen Preisen referieren Fachleute aus dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH zu interessanten Themen und stehen für persönliche Fragen gern zur Verfügung.

**Mittwoch, 3. April 2013 Unruhige Beine (Restless Legs Syndrom)**

Dr. Andreas Steinmetz, Lungenfacharzt Gemeinschaftspraxis Dres. Forster und Steinmetz, betreut das ambulante Schlaflabor am GPR Klinikum

**Mittwoch, 8. Mai 2013 Prävention und Therapie bei Krebserkrankungen des Mund-Rachenraumes und Kehlkopfes**

Dr. Annette Runge, Assistenzärztin Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- u. plastische Gesichtschirurgie

**Mittwoch, 5. Juni 2013 Rheuma – Krankheit mit vielen Gesichtern**

Rheumatologin Dr. Andrea Himsel, Oberärztin I. Medizinische Klinik

Die Veranstaltungen finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 14.30 Uhr.

## Harmonische Babymassage

In den Räumen der Frauenklinik findet zweimal wöchentlich von 10.45 Uhr bis 12.00 Uhr ein Babymassage-Kurs statt. Eine Kurseinheit läuft montags und donnerstags je 45 Minuten, viermal in Folge, und kostet 45,- Euro. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr an der Information am Haupteingang im GPR Klinikum.

**Die nächsten Kurseinheiten beginnen am 8. April sowie am 3. Juni 2013.**

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Kursleiterin Meike Murken unter der Telefonnummer 06733 6481

## Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im 33° C warmen Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus 8 Kurseinheiten zusammen und kostet 100,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

**Aktuelle Kurse dienstags, donnerstags, freitags, samstags und sonntags – jeweils am Vor- und Nachmittag**

## Müttercafé

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter (gerne auch Omas und Opas) mit ihren Kindern bis 2 Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee und Kuchen Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Marita Lechner, Hebamme, Sandra Rohrbach, Kinderkrankenschwester der Station 32 sowie ein anwesender Kinderarzt im GPR Klinikum zur Verfügung. Außerdem gibt es bei jedem Termin wertvolle Informationen von den Fachleuten des GPR Klinikums zu wichtigen Themen rund um Eltern und Kind. Das Müttercafé findet alle 14 Tage dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr statt – im Konferenzraum 3 hinter der Personalcafeteria des GPR Klinikums.

**Termine bis Juni 2013: 19. März, 2., 16. und 30. April, 14. und 28. Mai, 11. und 25. Juni 2013**

Bei Rückfragen geben Frau Sandra Rohrbach (Tel.: 06142 88-1942) oder Frau Marita Lechner (Tel.: 06142 88-1932) gerne Auskunft.

## Frühstücken wie ein Kaiser ...

Interessante Vorträge zur Gesundheit finden an jedem dritten Samstag im Monat ab 10.15 Uhr in unserer Cafeteria direkt am Haupteingang statt. Zuvor besteht ab 8.30 Uhr die Möglichkeit, zum Preis von 5 Euro ein Frühstück von einem reichhaltigen Büfett inklusive Getränke zu genießen. Das Parken vor dem Haupteingang und gegenüber dem GPR Klinikum vor der Hochschule RheinMain ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze im Preis mit eingeschlossen. Herzlich willkommen und guten Genuss!

**16. März 2013**

**Gicht: Wen trifft es und wen nicht?**

Rheumatologin Dr. Andrea Himsel, Rheumatologin und Oberärztin I. Medizinische Klinik

**20. April 2013**

**Plötzlich pflegebedürftig! Was gibt es alles zu beachten?**

Qualitätsbeauftragte Gisela Mink und Pflegeberaterin Melanie Hampel, GPR Ambulantes Pflegeteam

**18. Mai 2013**

**Schlaganfall – Moderne Diagnostik und Therapie**

Dr. Thomas Weinandi, Oberarzt II. Medizinische Klinik, stv. Leiter Schlaganfalleinheit (Stroke Unit)

**15. Juni 2013**

**Krebs mag keine Himbeeren!**

Dr. Uwe Schwindel, Oberarzt I. Medizinische Klinik

## Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

**Regina Sebold (Vertretung Gerlinde Ringeisen), Zimmer 26.200, Ebene 6, Telefon: 06142 88-4004,**

**E-Mail: sebold@gp-ruesselsheim.de und Heilke Zwirn, Zimmer 28.280, Ebene 8, Telefon: 06142 88-1881,**

**E-Mail: zwirn@gp-ruesselsheim.de (beide erreichbar über Aufzug A).**

## Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und dem richtigen Ansprechpartner vermittelt werden, ist ein ehrenamtlicher Patientenfürsprecher für Sie da. Er klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

**Gerhard Löffert/Stellvertreterin Marianne Fautz, Telefon: 06142 88-1499, donnerstags von 15 Uhr bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung), Ebene 1, Zimmer 11.004 (erreichbar über Aufzug A)**



# Es geht voran

## Baubeginn des Betten- und Funktionshauses C am GPR Klinikum

Nach der feierlichen Übergabe des Förderbescheids zum Baudes Betten- und Funktionsgebäudes C auf dem Gelände des GPR Klinikums im Juni 2012 wurde am 9. Oktober dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim durch das Bauamt Rüsselsheim die offizielle Baugenehmigung erteilt.

Am 12. November 2012 wurde die Baustelle eingerichtet, Ende November der erste Baukran südlich des Bestandsbettenhauses D im späteren Lichthof aufgestellt (ein zweiter Kran folgte im Januar). Etwa zur gleichen Zeit begannen die Unterfangungsarbeiten an den Gebäuden B2, C1/C2. Im Dezember wurden dann die Gründungsarbeiten sowie die Verlegungsarbeiten der Grundleitungen durchge-

führt und bis Ende Februar soll die bis zu einem Meter dicke Bodenplatte in mehreren Abschnitten gegossen werden.

Mit der ausführenden Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG wurde vereinbart, dass alle Arbeiten erschütterungsfrei erfolgen sollen und eine Arbeitszeit von Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr eingehalten wird, um Rücksicht auf die Patientinnen und Patienten sowie die Nachbarschaft des GPR Klinikums zu nehmen.

Aufgrund der sehr sandigen Bodenbeschaffenheit unter dem Fundament eines der Bestandsgebäude mussten dort Betonpfähle mit einem Durchmesser von 75 Zentimetern gesetzt werden. Damit Erschütterungen und Lärm auf der Baustelle vermieden



So sah die Baustelle des Bettenhauses C Mitte Februar aus

beziehungsweise minimiert werden, wurde ein besonderes Einbringverfahren angewandt. Hierzu wurde ein 80 Tonnen schweres Raupenfahrzeug mit einem Spezialbohrer eingesetzt, das die Betonpfahlbohrungen erschütterungsfrei durchführte.

Im Gegensatz zum Einrammen oder Einbringen von Spundwänden durch Vibration wurde bei den Bohrungen erschütterungsfrei gearbeitet, so dass keine Umweltbelastungen durch Lärmemissionen oder Erschütterungen an benachbarten Gebäuden und an dem vorhandenen Baugrund entstanden. So wurden Belästigungen der Patientinnen und Patienten, aber auch der Nachbarn des GPR Klinikums deutlich reduziert.

## Wichtige Informationen für Patienten

### Wenn Sie im GPR Klinikum aufgenommen werden müssen ...

In Ihrem und unserem Interesse sind wir bemüht, Ihre Behandlung so schnell und schonend wie möglich durchzuführen. Dazu gehört, dass wir alle Vorinformationen Ihrer behandelnden Ärzte bei Ihrer Aufnahme vorliegen haben und diese umgehend nutzen können. Dadurch werden Doppeluntersuchungen vermieden und eine effektive Behandlung kann rascher durchgeführt werden. Wir können Sie schneller von Ihren Beschwerden befreien und wieder nach Hause entlassen.

Bringen Sie daher bitte folgende Unterlagen – soweit vorhanden – mit zur Aufnahme:

- Ihre aktuelle Medikamentenliste (Tabletten, Spritzen, Augentropfen, andere Mittel)
- den letzten Arztbrief
- letzte Laborwerte
- letzte Ultraschallbefunde (Sonografie)
- letzte Endoskopiebefunde
- letzte/s EKG, ECHO, Herzkatheterbefunde, Langzeitblutdruckmessungen
- letzte Röntgenbilder einschließlich CT, MRT etc. oder die schriftlichen Befunde der Bilder
- Ihren Blutgruppenausweis, Mutterpass, Allergiepass, Marcumar-Pass, Diabetikerausweis und die Krankenkassenversichertenkarte

Den einweisenden Kollegen wären die Ärzte des GPR Klinikums sehr dankbar, wenn sie den gemeinsamen Patienten die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellen würden.

## Kliniken/Institute

### I. Medizinische Klinik

- Gastroenterologie
- Hepatologie
- Infektiologie
- Rheumatologie
- Onkologie
- Endokrinologie mit Diabetologie

### II. Medizinische Klinik

- Kardiologie
- Angiologie
- Intensivmedizin
- Nephrologie mit Dialyse
- Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)

### Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

### Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

### Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie

### Geriatrische Klinik

### Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde

### Frauenklinik

### Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie

### Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie

### Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie

### Orthopädische Klinik

### Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

### Institut für Laboratoriumsmedizin

### Ambulantes Zentrum

### Ambulantes Chemotherapie-Zentrum

### Notfallambulanz

### GPR Operative Tagesklinik (OTK)

### GPR Medizinisches Versorgungszentrum

#### Rüsselsheim

- Radiologie
- Nuklearmedizin
- Laboratoriumsmedizin
- Onkologie
- Gastroenterologie
- Rheumatologie

#### Nauheim

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Laboratoriumsmedizin

#### Raunheim

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Hausarzt

### GPR Therapiezentrum *PhysioFit*

- Physiotherapie (auch zu Hause), Med. Trainingstherapie

### GPR Ambulantes Pflgeeteam

### GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

### Klinik-Apotheke

### Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“

### Seelsorge im GPR Klinikum

## Ansprechpartner

## Vorwahl (06142) + Telefon

## Telefax

Chefarzt Professor Dr. Dimitri Flieger	88-1456	
Vorzimmer	88-1367	88-1280
Ambulanz	88-1864	
Interne Aufnahme	88-1640	88-1670
Dr. Andrea Himsel	88-1864	
Ernährungsberatung	88-1661	
Diabetesberatung	88-1694	
Chefarzt Professor Dr. Hans-Jürgen Rupprecht	88-1331	
Vorzimmer	88-1831	88-1224
Ambulanz	88-1523	
Echolabor Anmeldung	88-1546	
Hämodialyse, Ltd. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht	88-1753	
Stroke Unit, Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1958	
Chefarzt Professor Dr. Lothar Rudig	88-1924	
Vorzimmer	88-1924	88-1914
Chefarzt Dr. Michael Habekost	88-1402	
Vorzimmer	88-1348	88-1647
Ltd. Oberarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny	88-4903	88-1647
Vorzimmer	88-1348	
Chefarzt Dr. Stefan Haas	88-1856	
Vorzimmer	88-1857	88-1440
Chefarzt Dr. Wilhelm Rau	88-1937	
Chefarzt Dr. Christian von Mallinckrodt	88-1937	
Facharztpraxis	62122	965079
Chefarzt PD Dr. Eric Steiner	88-1449	
Vorzimmer und Ambulanz	88-1316	88-1223
Kreißaal/Aufnahme	88-1941	
Chefarzt Dr. Bernd Zimmer	88-1447	
Vorzimmer	88-1391	88-1491
Chefarzt Dr. Vassilios Vradelis, Ärztlicher Direktor	88-1362	
Vorzimmer	88-1362	88-1240
Chefarzt Dr. Bernd Korves	88-1373	
Vorzimmer	88-1446	88-1695
Ambulanz	88-1612	
Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies	88-1404	
Vorzimmer	88-1396	88-1274
Ambulanz	88-1250	
Leiter Dr. Manfred Krieger	88-1051	88-1751
Dr. Christoph Meister, Dr. Etienne Heijens	88-1051	
Terminvergabe	88-1051	
Chefarzt Dr. Andreas Wieschen, Stellv. Ärztlicher Direktor	88-1444	
Vorzimmer	88-1320	88-1855
Anmeldung	88-1500	
Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva	88-1443	
Vorzimmer	88-1643	88-1592
Leitung Sandra Kalkan-Linay	88-1264	
Leitung Sabine Hainke	88-1024	88-1798
Leitung Stefan Münch	88-1345	88-1670
Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup	88-1565	
Anmeldung	88-1051	88-1751
	Anmeldungen:	
Dr. Stephan Bender, Dr. Bettina Haag	88-4500	88-4505
Dr. Dirk Vehling	88-4500	88-4505
Dr. Sabine Emrich	88-1916	88-4535
Sabine Hainke	88-4504	88-1709
Dr. Berthold Fitzen	88-1482	88-1798
Dr. Andrea Himsel	88-1864	88-1280
Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
Dr. Martina Schmiedel	88-1909	
Irina Kluge, Heike Zajonz	22333	
Dr. Stephan Thiel	926910	926911
Leitung Irina Tecza	88-1991	
Terminvergabe	88-1419	88-1777
Leitung Renate Hildebrandt	88-1888	88-1880
24-h-Rufbereitschaft für Notfälle	88-1888	
Heim- und Pflegedienstleitung Eilert Kuhlmann	88-1120	
Vorzimmer	88-1129	561787
Zentrale	88-110	
Dr. Christian Degenhardt	88-1403	
Vorzimmer	88-1420	88-1608
Brigitte Anthes	88-3000	
Pfarrerin Gabriele Göbel (evangelisch)	88-1272	
Pfarrer Reinhold Jakob (katholisch)	88-1900/738670	
Hartmut Schöfer (ehrenamtlich)	88-1900	

